

## Heizenergieverbräuche (Zwischenbericht)

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

wir möchten Ihnen einen Überblick über die seit Beginn des Wirtschaftsjahres (1. Juni) angefallenen Heizenergieverbräuche geben.

Auch das Wirtschaftsjahr 2019/2020 scheint wieder ein sehr warmes zu werden – vor dem Hintergrund der laufenden Klimadebatte könnte man fast schon sagen: ein *gruselig* warmes. Nur zwei Perioden '1.6.-31.1.' seit 1951 waren noch wärmer.

Im Vergleich zum Vor-WJ stieg der Heizbedarf<sup>1)</sup> um rund 1%. Der **Mehrverbrauch an Heizenergie** lag mit **2,3%** (siehe Tabelle, letzte Zeile) sehr nahe bei diesem Erwartungswert.

Haus	Energieverbrauch (MWh)	Vorjahresvergleich	Energieverbr. relativ (kWh/m <sup>2</sup> )	Energieverbr. Hochrechnung (kWh/m <sup>2</sup> )
Bresl. Str. 27/28	50	-3,8%	48,0	84,6
Bresl. Str. 25/26	46	-6,1%	44,2	77,8
Bresl. Str. 23/24	60	1,7%	51,2	90,1
Bresl. Str. 21/22	56	1,8%	47,7	84,1
Bresl. Str. 36-38	86	6,2%	53,2	93,6
Bresl. Str. 39-41	114	0,0%	55,5	97,8
Bresl. Str. 42/43	96	6,7%	48,4	85,2
Bresl. Str. 44-46	160	3,2%	48,8	85,9
Bresl. Str. 29/29a	55	1,9%	61,2	107,8
Bresl. Str. 47-49	161	1,3%	44,3	78,0
Mecklenburgring	79	1,3%	43,3	76,2
Lessingstraße	26	-13,3%	52,9	93,1
Türkism.Str. 11	144	14,4%	48,3	85,1
Türkism.Str. 17	145	-2,0%	47,0	82,7
Türkism.Str. 19	122	-6,2%	39,0	68,7
Grülingsstraße	79	13,9%	67,5	118,9
Türk.Str. 16/18/20/22	147	1,3%	57,0	100,4
Sonnenhügel	34	6,3%	54,1	95,2
Ludwigstraße	61	8,9%	52,0	91,5
	1.721	2,3%	49,2	86,7

Bezogen auf die beheizte Fläche ergab sich ein durchschnittlicher Verbrauchswert von **49 kWh je Quadratmeter**.

Statistisch gesehen liegen 33-45 Prozent des Jahresheizbedarfs noch vor uns. Bei einem durchschnittlichen Gang der Dinge rechnen wir mit einem Jahresverbrauch von 87 kWh/m<sup>2</sup>. Da die Mehrzahl der Häuser an die Fernwärme angeschlossen ist, ist dieser Wert aus Sicht der Öl- und Gas-Häuser etwas zu optimistisch<sup>2)</sup>.

Auch auf der Kostenseite sieht es zumindest für die Fernwärmehäuser gut aus. Die Tarife liegen in diesem Winter deutlich unter denen des letzten. Bei den Öl- und Gas-Häusern sind die Verhältnisse zu heterogen, hier können wir noch keine Aussage treffen.

Mit freundlichem Gruß  
Dr. Breit OHG

<sup>1)</sup> Der Heizbedarf einer Periode wird üblicherweise durch die sogenannten Gradtagszahlen (GTZ) erfasst. Ein Tag mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von über 15° Celsius hat die Gradtagszahl 0 – die Heizung kann aus bleiben, es entsteht kein Heizbedarf. An Tagen mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von unter 15° wird die Differenz zwischen 20° und eben dieser Durchschnitts-Außentemperatur als GTZ erfasst, also z.B. an einem Wintertag mit 3°: GTZ 17. Man hat empirisch festgestellt, daß die GTZ eines Jahres eine gute Messlatte dafür ist, wieviel geheizt werden muß.

<sup>2)</sup> Aus Vereinfachungsgründen werfen wir Häuser mit Fernwärmeanschluss und solche mit Heizkesseln in einen Topf, was nicht ganz korrekt ist. Um die Verbrauchswerte von Fernwärmeheizungen (Verbrauchswert hier: Nutzwärme) denen von Kesselheizungen (Verbrauchswert hier: Energiegehalt der Brennstoffe) gegenüberstellen zu können, wären letztere um unvermeidbare Verluste des Heizungssystems (Größenordnung: 20%) nach unten zu korrigieren.